

Online-Test

Soziale Sicherung

- Nur für registrierte Teilnehmer -

SoS 01.

Die Bundesrepublik Deutschland ist ...

- a) ein Rechtsstaat
- b) ein demokratischer und sozialer Bundesstaat
- c) eine Republik
- d) eine Monarchie
- e) eine Diktatur

SoS 02.

Das ausgebauten Netz der sozialen Sicherung dient dazu, jedem Menschen ...

- a) vor Arbeitslosigkeit zu schützen
- b) in verschiedensten Lebenslagen ein würdiges Dasein ohne äußere Not zu ermöglichen
- c) in verschiedenen Lebenslagen zur Seite zu stehen
- d) eine sorgenfreie Zukunft zu gewährleisten

SoS 03.

Die vier Säulen der sozialen Sicherung werden gebildet von

- a) gesetzlicher Krankenversicherung, sozialer Pflegeversicherung, gesetzlicher Rentenversicherung, gesetzlicher Unfallversicherung
- b) Lebensversicherung, Haftpflichtversicherung, Haushaltsversicherung und Rechtsschutz
- c) Sozialversicherung, sozialer Entschädigung und Grundsicherung, Sozialhilfe für Arbeitssuchende bzw. im Alter und bei Erwerbsminderung

SoS 04.

Die Finanzierung der Sozialversicherung erfolgt im Wesentlichen über Beiträge.

Die Einnahmen der sozialen Entschädigung und der Sozialhilfe basieren auf ...

- a) Beiträgen
- b) Steuern
- c) Gebühren
- d) Kapitalerträgen
- e) Schulden

SoS 05.

Wenn Menschen in materielle Not geraten sind und ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, haben sie grundsätzlich Anspruch auf Sozialhilfe.

Zu den Leistungen der Sozialhilfe gehören

- a) die Hilfe zum Lebensunterhalt
- b) die Hilfen bei Gesundheit
- c) die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

SoS 06.

Ein Vergleich zwischen der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung lässt sich nicht nur im Hinblick auf das Solidaritäts- und Äquivalenzprinzip darstellen.

Welche drei der folgenden Aussagen sind zutreffend ?

- a) In der privaten Krankenversicherung entsteht das Versicherungsverhältnis durch Vertrag, d.h. durch eine Willenserklärung des Versicherungsnehmers
- b) Das Naturalleistungsprinzip wird in der privaten Krankenversicherung praktiziert
- c) Die Krankenkassen handeln gewinnorientiert
- d) In der gesetzlichen Krankenversicherung kommt die Versicherung durch Gesetz zustande
- e) Privat krankenversicherte Personen haben ein Mitbestimmungsrecht
- f) Die Krankenkassen sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung

SoS 07.

Welche sieben der nachfolgenden Leistungen sind Bestandteile der Hauptleistungsbereiche der gesetzlichen Krankenversicherung ?

- a) Kindergeld
- b) Renten
- c) Haushaltshilfe
- d) Verletztengeld
- e) Ärztliche Behandlung
- f) Mutterschaftsgeld
- g) Medizinische Vorsorgeleistungen
- h) Krankenhausbehandlung
- i) Schutzimpfungen
- j) Erste Hilfe
- k) Übergangsgeld
- l) Zahnersatz

SoS 08.

Welche vier gehört zu den Unfallversicherungsträgern ?

- a) Seekasse
- b) Holz-BG
- c) Verwaltungs-BG
- d) Pflegekasse
- e) Unfallkasse des Bundes
- f) IKK
- g) BG für den Einzelhandel
- h) Deutsche Rentenversicherung Bund
- i) Bundesagentur für Arbeit

SoS 09.

Zu den wichtigen Zielen des Gesundheitswesens gehört es, die Morbidität und Mortalität zu senken. Welche der folgenden Statistiken gibt Auskunft über die Mortalität in der Bevölkerung ?

- a) Jährliche Neu-Infektionen mit dem HIV-Virus
- b) Anteil der tödlichen Verkehrsunfälle an der gesamte Unfallsterblichkeit
- c) Anteil der 4-6jährigen Kinder mit Störungen der Feinmotorik
- d) Entwicklung der Erkrankungsfälle an Brustkrebs bei Frauen
- e) Auswertung der Musteruntersuchung von jungen Menschen nach der Häufigkeit von Seh- und Hörstörungen

SoS 10.

Bei welcher der folgenden Präventionsmaßnahmen handelt es sich um eine "tertiäre Prävention" ?

- a) Anti-Raucher-Kampagne
- b) Krebsfrüherkennungsuntersuchung
- c) Diätrichtlinien für Diabetiker
- d) Kindervorsorgeuntersuchung
- e) Ernährungsberatung zum Thema "Bio-Gemüse"

SoS 11.

Welche der folgenden Leistungen ist eine Subsidiärleistung ?

- a) Arbeitslosengeld II
- b) Halbwaisenrente
- c) Arbeitslosengeld I
- d) Übergangsgeld
- e) Verletztengeld

SoS 12.

Beamte sind in der Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung versicherungsfrei. Nennen Sie einen weiteren Personenkreis mit den gleichen Kriterien !

SoS 13.

Die gesetzliche Krankenversicherung unterscheidet sechs Leistungsarten :

- Leistungen zur Verhütung bzw. Früherkennung von Krankheiten
- Vorsorgeleistungen
- Krankenbehandlung
- Krankengeld
- Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
- ?

SoS 14.

Wie hoch ist das Kinderpflege-Verletztengeld ?

- a) 75% des bisherigen Bruttoarbeitsentgeltes
- b) 90% des bisherigen Nettoarbeitsentgeltes
- c) 100% des bisherigen Nettoarbeitsentgeltes
- d) 100% des bisherigen Bruttoarbeitsentgeltes

SoS 15.

Die gesetzliche Pflegeversicherung unterscheidet acht Leistungsarten :

- Pflegesachleistung
- Pflegegeld
- Pflegehilfsmittel
- teilstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- vollstationäre Pflege
- ?

SoS 16.

Wer ist Kraft Gesetzes nicht versichert in der gesetzlichen UV ?

- a) Satzungsgemäße Mitglieder geistlicher Genossenschaften
- b) Behinderte, die nach dem Blindenwarenvertriebsgesetz in Heimarbeit tätig sind
- c) Beschäftigte
- d) Lernende während der beruflichen Zweitausbildung
- e) Angestellte im Bereich „Telearbeitsplatz“
- f) Im Gesundheitswesen ehrenamtlich Tätige

SoS 17.

In welchem der 12 Sozialgesetzbücher müssen Sie nachschauen wenn Sie die nicht eindeutige Zuständigkeit eines Kostenträgers prüfen müssen ?

- a) SGB IV
- b) SGB V
- c) SGB VII
- d) SGB X
- e) SGB XII

SoS 18.

Welche Geldleistung gibt es nur für Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung ?

- a) Mutterschaftsgeld
- b) Krankengeld
- c) Sterbegeld
- d) Verletztengeld

SoS 19.

Welchem ausschließlichen Zweck dient der in der Meldung zur Sozialversicherung integrierte "Tätigkeitsschlüssel" ?

- a) Ermittlung des Bildungsniveau
- b) Vorbereitung auf die Betriebsprüfung
- c) Kontrollmöglichkeit wegen Schwarzarbeit
- d) Erhebung von Arbeitsmarktdaten

SoS 20.

Endet die Mitgliedschaft einer Krankenkasse durch Tod des Versicherten erhalten mitversicherte Angehörige wie lange trotzdem weiter Leistungen ?

- a) 5 Tage
- b) 7 Tage
- c) 21 Tage
- d) 1 Monat